

Tag der Erinnerung und Mahnung,

am Sonntag, den . 11. September 2016, 12 bis 19 Uhr

Auftaktkundgebung am Mahnmal für die ermordeten Sinti und Roma Europas,
Fest der Begegnung im Begegnungszentrum DTK Wasserturm in Kreuzberg
Antifaschistischer Fahrradkorso, vorbei an Stätten von Verfolgung und Widerstand

Überlebende der Konzentrationslager und Zuchthäuser begründeten vor 70 Jahren die Tradition, am zweiten Sonntag im September der Opfer des Faschismus zu gedenken. Das in „Werner-Seelenbinder-Kampfbahn“ umbenannte Neuköllner Stadion vereinte am 9. September 1945 zehntausende Berlinerinnen und Berliner, darunter Frauen und Männer unterschiedlicher Gruppierungen des deutschen Widerstandes, Überlebende des Holocaust sowie Angehörige und Freunde der in der NS-Zeit Ermordeten. Diese erste antifaschistische Großveranstaltung nach dem Sieg über den Faschismus in Berlin wurde von den vier Besatzungsmächten genehmigt und vom Magistrat, den Kirchen, Gewerkschaften, Jugendverbänden und Parteien tatkräftig unterstützt.

Als Tag der Erinnerung und Mahnung – Aktionstag gegen Rassismus, Neonazismus und Krieg verbindet er seit dem 9. September 1990 das Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes mit wichtigen Debatten der Gegenwart.

Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Islamfeindlichkeit und Homophobie haben Konjunktur. Wöchentlich brennen Flüchtlingsheime. Die angebliche „Alternative für Deutschland – AfD“, der parlamentarische Arm der neuen nationalistischen Massenbewegung in Deutschland, droht nach den Wahlen am 18. September auch in die Berliner Parlamente, also in das Abgeordnetenhaus und in die BVV'en einzuziehen. Wir werden auch künftig der AfD, den PEGIDAS, Neonazis und Rassisten unterschiedlicher Couleur nicht die Straßen und Plätze überlassen und erwarten, dass ihnen auch politisch eindeutig Grenzen gesetzt werden

Roma und Romnja sind nirgendwo sicher. Die Erklärung der Länder des ehemaligen Jugoslawiens Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien zu „sicheren Herkunftsstaaten“ durch die Bundesregierung kommt für Roma einer Abschaffung des Asylrechts gleich, ihnen wird jegliche Chance auf eine Anerkennung als Flüchtlinge genommen. Gerade die Bundesrepublik steht in historischer Schuld gegenüber den Sinti und Roma in Europa. 500.000 Sinti und Roma wurden von den Nazis und ihren Kollaborateuren ermordet. Alle Romnja und Roma sind damit Nachfahren der Opfer des Faschismus. Dieser Verantwortung gerecht zu werden, entspräche die vorbehaltlose Sicherstellung einer Aufenthalts- und Lebensperspektive für Romnja und Roma in Deutschland. Alle Abschiebungen müssen sofort gestoppt werden, die Abschiebelager („Balkanlager“) müssen geschlossen werden!

Keine Nazis und Rassisten in die Parlamente!

Bleiberecht für Roma und Romnja! Abschiebungen stoppen!

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Wir treten dafür ein:

- den 8. Mai als Tag der Befreiung von Faschismus und Krieg auch in Berlin und in ganz Deutschland als offiziellen Gedenktag einzuführen;
- die hoch betagten sowjetischen Kriegsgefangenen und die Opfer von Wehrmachtssmassakern in Griechenland, Italien und anderen Ländern zu entschädigen und die letzten noch lebenden deutschen Kriegsverbrecher anzuklagen und zu verurteilen;
- Gedenk- und Lernorte zu schaffen, die an die Ursachen für den unaufhaltsamen Aufstieg des Naziregimes, an Berlin als Zentrale des Eroberungs- Vernichtungs- und Raubkrieges, der Ausplünderung der überfallenen Länder und der über 50 Millionen Toten zu erinnern und auf die Frage „Wie konnte es dazu kommen, dass ein hochentwickeltes Land der faschistischen Barbarei verfiel?“ Antworten findet

>>>

Tag der Erinnerung und Mahnung 2016

Homepage: www.tag-der-mahnung.de

- Ich unterstütze den Aufruf zum Tag der Erinnerung und Mahnung 2016 für meine Person / Gruppe
- Ich unterstütze den Tag der Erinnerung und Mahnung 2016 mit einer Spende
- Ich unterstütze den Tag der Erinnerung und Mahnung 2016 mit einer Kuchenspende für das Antifa-Café
- Ich unterstütze den Tag der Erinnerung und Mahnung 2016 mit der Veröffentlichung auf unserer Homepage
- Ich unterstütze den Tag der Erinnerung und Mahnung 2016 mit der Verteilung von ___ Plakaten und ___ Flyern (wir senden euch das Werbematerial gerne zu)
- Ich/wir nehmen mit ___ Personen am Fahrradkorso teil!

Name: Organisation/Gruppe:

Anschrift, Tel, Fax, E-Mail:

Datum und Unterschrift:

Kontaktbüro:
c/o Berliner VVN-BdA
Magdalenenstraße 19, 10365 Berlin

Tel.: +49 (0)30 55 57 90 83-0
Fax: +49 (0)30 55 57 90 83-8
E-Mail: berlin@vvn-bda.de

Spendenkonto: Berliner VVN-BdA
Postbank Berlin Konto-Nr: 315904105 BLZ: 10010010
IBAN: DE 18 1001 0010 0315 9041 05 · BIC: PBNKDEFF
Verwendungszweck: Tag der Mahnung
Spendenquittung auf Wunsch